



Verbesserung der Verfügbarkeit von Öko-Saatgut

Sicherung der Öko-Gemüsezüchtung für Fenchel, Radicchio und Zucchini und Empfehlungen für die weitere Züchtung



Abb. 1: Blühender und fruchtender Fenchel im Zuchtgarten

Steckbrief

Ziel war die Identifikation von samenfesten Zucchini-, Knollenfenchel- und Radicchiosorten aus dem konventionellen Sortiment, die für den Öko-Erwerbsanbau geeignet sind. Damit wurde der bereits an acht wichtigen Gemüsekulturen begonnene Aufbau einer Sammlung samenfester Gemüsesorten (Erhaltungszuchtbank) fortgeführt. Es wurden Sorten an sieben verschiedenen Standorten Deutschlands unter Ökolandbau-Bedingungen angebaut und entsprechend der Versuchsergebnisse in drei Eignungskategorien eingeordnet.

Projektlaufzeit: 02/2011 – 05/2014

Empfehlungen für die Praxis

Die Ergebnisse des Sichtungsanbaus sind über die Online-Datenbank www.kultursaat.org/zuechtung/sortenarchiv/ veröffentlicht.

Zur Langzeitsicherung wurden von allen Prüfsorten Saatgutmuster des Ausgangssaatguts in die Erhaltungszuchtbank eingelagert.

Das aus erhaltungszüchterischem Samenbau hervorgegangene Saatgut wurde nach technischer Aufbereitung in die Kühllagerung der Erhaltungszuchtbank überführt und damit gesichert. Es steht für weitere On-farm-Zucharbeit (und ggf. behördliche Sortenanmeldung) zur Verfügung.

Von solchen Sorten, die als Kategorie-A eingeordnet wurden, steht im Rahmen des Projektes ökologisch erzeugtes Basissaatgut als Grundlage für die Vermehrung auf Öko-zertifizierten Betrieben zur Verfügung.

Eine Veröffentlichung der Resultate, z. B. hinsichtlich Anbaueignung noch zugelassener samenfester Gemüsesorten, erfolgt in Form von Beiträgen in Praxiszeitschriften, über Tagungsbeiträge sowie über das Netzwerk Ökologische Pflanzenzüchtung.

„Es ist sinnvoll, die geprüften Radicchio- und Zucchini-Sorten züchterisch weiter zu verbessern und rasch als Öko-Saatgut vertriebsfähig zu machen.“

Michael Fleck



Abb. 2: Radicchio (Referenzsorte Leonardo F1)

Hintergrund

Seit Jahren verschwinden samenfeste Gemüsesorten aus dem konventionellen Saatgutangebot vom Markt. Eine verminderte erhaltungszüchterische Pflege der Sorten und eine Verschiebung des Angebots sowie der Anbaupraxis zugunsten von Hybriden verstärken sich in diesem Prozess gegenseitig. Damit verschwinden Ressourcen, die traditionelle Grundlage der Pflanzenzüchtung waren. Im Gegensatz zu Hybriden ermöglichen samenfeste Sorten die Erhaltung, Anpassung und Entwicklung on-farm. Auch seitens der internationalen Ökolandbau-Gemeinschaft besteht Interesse an nachbaufähigen Sorten. Die Kulturen Fenchel, Radicchio und Zucchini markieren die 3. Phase der von Kultursaat e. V. eingerichteten Erhaltungszuchtbank, die mit Möhre, Kohlrabi und Lauch startete und nun bereits mehr als 750 Muster enthält.

obere Reihe:
Referenzsorten

darunter:
Prüfsortiment



Abb. 3: Fruchttypen der Zuchinisorten im Vergleich

Ergebnisse

In der Projektlaufzeit wurden insgesamt 12 Zucchini-, 19 Radicchio- und 15 Fenchelsorten an verschiedenen Standorten innerhalb Deutschlands unter ökologischen Anbaubedingungen geprüft.

Nur bei Fenchel konnten zwei Sorten eindeutig als „unmittelbar geeignet“ identifiziert werden. Zwei Radicchio und drei Fenchelsorten wurden als eindeutig „nicht geeignet“ identifiziert und für ein weiteres züchterisches Vorgehen verworfen.

12 Zucchini-, 11 Radicchio- und 10 Fenchelsorten, wurden insgesamt als „bedingt geeignet“ eingestuft. Es ist davon auszugehen, dass diese Sorten durch einen mehr oder weniger großen züchterischen Aufwand zur Anbauwürdigkeit geführt werden können.

Je fünf favorisierte Zucchini- und Radicchio- sowie neun vielversprechende Fenchelsorten gingen in erhaltungszüchterischen Samenbau unter Bedingungen der Biologisch-Dynamischen Wirtschaftsweise.

Das gewonnene Saatgut wurde durch Überführung in die (Tief-)Kühlagerung der kultursaatinternen Erhaltungszuchtbank gesichert. Es steht für weitere On-farm-Zucharbeit zur Verfügung. Die Resultate der Sichtungen sind auf der Online-Datenbank des Vereins Kultursaat (www.kultursaat.org/zuechtung/sortenarchiv/) veröffentlicht und auf diese Weise frei zugänglich.

Im Rahmen des Projektes wurden somit genetische Ressourcen in effizienter und ökolandbaukompatibler Weise bewertet und gesichert. Diese stehen der ökologischen On-farm-Gemüsezüchtung zum Zwecke einer künftigen Sortimentserweiterung zur Verfügung, wodurch mittelfristig die Verfügbarkeit von Öko-Gemüsesaatgut für den Erwerbsanbau nachhaltig verbessert werden kann.

Im Anschluss an die Projektlaufzeit gingen von den insgesamt geprüften Sorten drei Radicchio-, drei Zucchini- und acht Fenchel-Sorten in die züchterische Weiterentwicklung im Rahmen von Kultursaat e.V. ein.

	geprüfte Sorten	Kategorie			Erhaltungszucht	Prüfung in Praxisanbau
		A	B	C		
Fenchel	15	2	10	3	9	0
Radicchio	19*	0	11	2	5	3
Zucchini	12	0	12	0	5	3

A = unmittelbar geeignet; B = bedingt geeignet; C = nicht geeignet

*6 Sorten wurden nicht bewertet, weil nicht kopfbildend

Tab. 1: Anzahl und Kategorisierung der geprüften und nachgebauten Sorten

Projektbeteiligte:

Michael Fleck, Kornelia Becker, Kultursaat e. V. - Verein für Züchtungsforschung & Kulturpflanzenenerhaltung auf biologisch-dynamischer Grundlage, Echzell



Die ausführlichen Ergebnisse des Projekts 10OE081 finden Sie unter:
www.orgprints.org/32411/

Weitere Informationen zum Sortenangebot finden Sie unter: www.kultursaat.org/zuechtung/sortenarchiv/

Kontakt:

Kultursaat e. V.
Kronstraße 24, 61209 Echzell
Michael Fleck
kontakt@kultursaat.org / Tel.: +49 (0) 6035 60498-60

Abb. 1 bis Abb. 3, © Eigene Abbildung

Tab. 1, © Eigene Abbildung